

SCHÜTZEN BEGRÜßEN STARKE PARTNERSCHAFT MIT DEM LSB



Eine starke Verbindung: Norbert Engelhardt (LSB), Torsten Sorge (LSB), Jonny Otten (Präsident des NWDSB), Reinhard Rawe (LSB), Axel Rott (Vorstandssprecher SBN) und Wilfried Ritzke (1. Vizepräsident NSSV, alle v. li.).

Der Schützenbund Niedersachsen hat die Vertreter der Niedersächsischen Kreisschützen- und -bezirksverbände zu einer Arbeitstagung zum Thema „LSB-Mitgliedschaft“ eingeladen.

Vorstandssprecher Axel Rott konnte bei der Arbeitstagung über 80 Schützenvertreter aus ganz Niedersachsen begrüßen. In seiner Begrüßungsrede hob er die starke Partnerschaft zwischen LSB und den niedersächsischen Schützen hervor. So gäbe es beispielsweise in Niedersachsen ohne den LSB keinen Leistungssport. Andererseits seien noch nicht alle Schützenvereine Mitglied im LSB. Der Schützenbund Niedersachsen, bestehend aus den drei Landesschützenverbänden NSSV, NWDSB sowie Hamburg und Umgegend, hat regional unterschiedliche Anteile an LSB-Mitgliedschaften. Während im NSSV-Bereich (Südost-Niedersachsen) der Anteil bei knapp 90 Prozent liegt, sind es im NWDSB-Bereich (West-Niedersachsen) nur etwas mehr als 50 Prozent. Dies liegt unter anderem aber auch daran, dass die LSB-Mitgliedschaft in Verbindung mit dem Sportschießen in der NSSV-Satzung verankert ist und in der NWDSB-Satzung dagegen nicht. Wege aufzuzeigen, wie die Anteile der LSB-Mitgliedschaften erhöht werden

können, war ein Ziel der Arbeitstagung. Schließlich hängt der finanzielle Förderungsumfang auch von der Anzahl der LSB-Mitgliedschaften ab. Ein weiteres Ziel war aber auch die Darstellung der Förderungsvielfalt des LSB. Laut SBN-Vorstandssprecher Axel Rott wissen viele Vereine gar nicht, was sie vom LSB abfordern können: „Die meisten Anträge an den LSB, die abgelehnt wurden, sind die, die gar nicht gestellt wurden“.

Viele Möglichkeiten der Förderung

Aus diesem Grund waren der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe, sein Stellvertreter Norbert Engelhardt und der LSB-Justitiar Torsten Sorge als Referenten eingeladen. Reinhard Rawe erläuterte die Bedeutung des Schießsports in der Sportorganisation. Er gab dabei einen Einblick in die historische Entwicklung des Verhältnisses zwischen dem Norddeutschen Schießsport und dem LSB und dankte dem Schützenbund – speziell Axel Rott – für die derzeit sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Rawe verwies

aber auch auf die Solidarität im Sport. Im organisierten Sport fördern die Alten die Jungen oder der Breitensport den Leistungssport und umgekehrt. Dies gilt wie bei allen anderen Sportarten auch für die Sportschützen. LSB-Justitiar Torsten Sorge informierte dann über die Formalien bezüglich einer LSB-Mitgliedschaft und Versicherung. Anschließend gab Norbert Engelhardt einen Überblick über den Förderungsumfang des LSB. Neben den Fördermitteln in den Bereichen Sportstättenbau und Übungsleitern verwies er aber auch auf die Fördermöglichkeiten von Projekten wie etwa bei Jugendarbeit oder Sportentwicklung. Besonders bemerkenswert waren die vorgetragenen Zahlen darüber, wieviel finanzielle Mittel vom LSB in den Schützenbund und in die Vereine zurückgeflossen seien. Spätestens jetzt wurde den meisten Anwesenden deutlich, wie vorteilhaft die LSB-Mitgliedschaft für die Schützenvereine ist.

Text: NSSV

Foto: Eckhard Frerichs (Landespressereferent)